

10. Projektmanagementtag in Region Karlsruhe

Hybrides Projektmanagement

Referent: Mehrschad Zaeri Esfahani



Kurze Vorstellung



Quelle: Gigaherz.ch

- ▶ Mehrschad Zaeri Esfahani
- ▶ Dipl. Inform FH Karlsruhe
- ▶ Abschluss der Philosophie FH Karlsruhe
(Großes Ethikum für Ingenieure)
- ▶ Senior Projektmanager – Level B nach IPMA
- ▶ Akkreditierter Projektmgmt. Trainer IPMA
- ▶ Zertifizierter Scrum Master
- ▶ Geschäftsführer der parsQube GmbH

Agenda

- 1) Definition: Hybrid
- 2) Hybrides Projektmanagement: In diesem Vortrag
- 3) Die Philosophien
- 4) Niveauabgleich
- 5) Ansatzpunkte
- 6) Fazit

1) Was bedeutet Hybrid / hybrid?

- ▶ Basierend auf eine Mischung bzw. Kreuzung von mindestens zwei Basiselementen

- ▶ Griechisch *hybris*:

- Über / Übermut

- ▶ Lateinisch *hybridia*:

- Weniger schmeichelhaft: Bastard, Mischling



2) Hybrides PM: In diesem Vortrag

- ▶ Es gibt nicht „DAS“ hybride Projektmanagement
- ▶ Die Definition in diesem Vortrag:
 - Implantierung von Elementen aus agilen Ansätzen nach Scrum und Kanban in klassischen Ansätzen nach IPMA und umgekehrt

3a) Die Philosophien

Klassisch (nach IPMA* ¹)	Agil
1. Initiere das Projekt	1. Schaffe Transparenz
2. Definiere das Projekt	2. Inspiziere
3. Plane das Projekt	3. Adaptiere
4. Steuern das Projekt	
5. SchlieÙe das Projekt ab	

Diese Grundhaltung wird manifestiert:

- Die Projektmanagement-Phasen
- Die ICB *² 4.0

Manifestation durch:

- Das Agile Manifest *³
- Das Scrum-Userguide *⁴

*¹ International Project Management Association

*² International Competence Baseline

*³ agilemanifesto.org

*⁴ Kostenlos verfügbar unter: scrumguides.org/

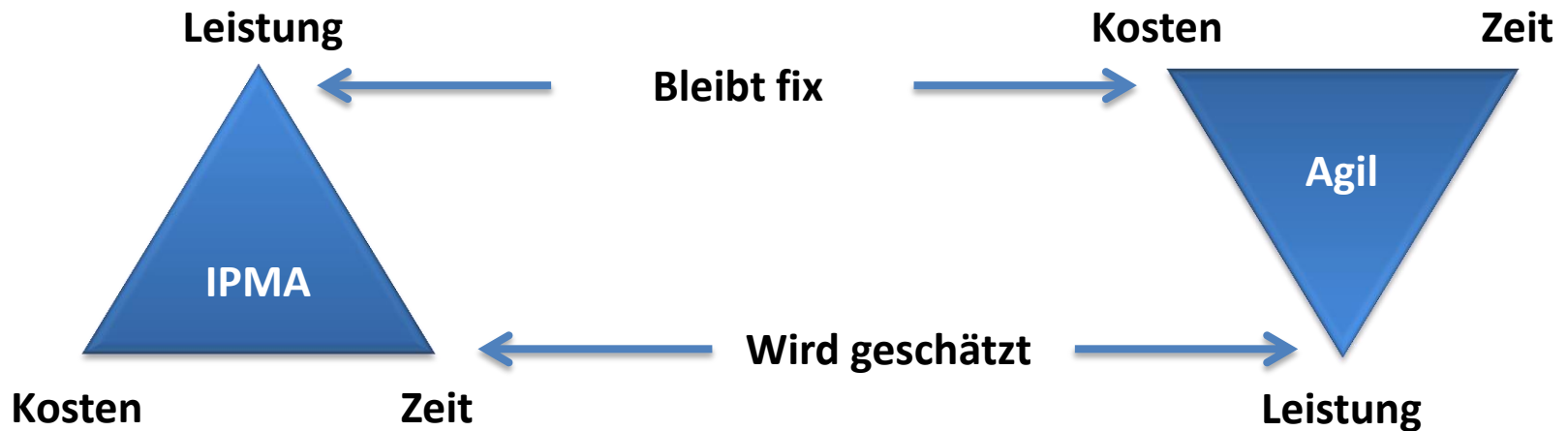
3b) Ursachen: Warum hybrid? Was ist faul am klassischen PM?

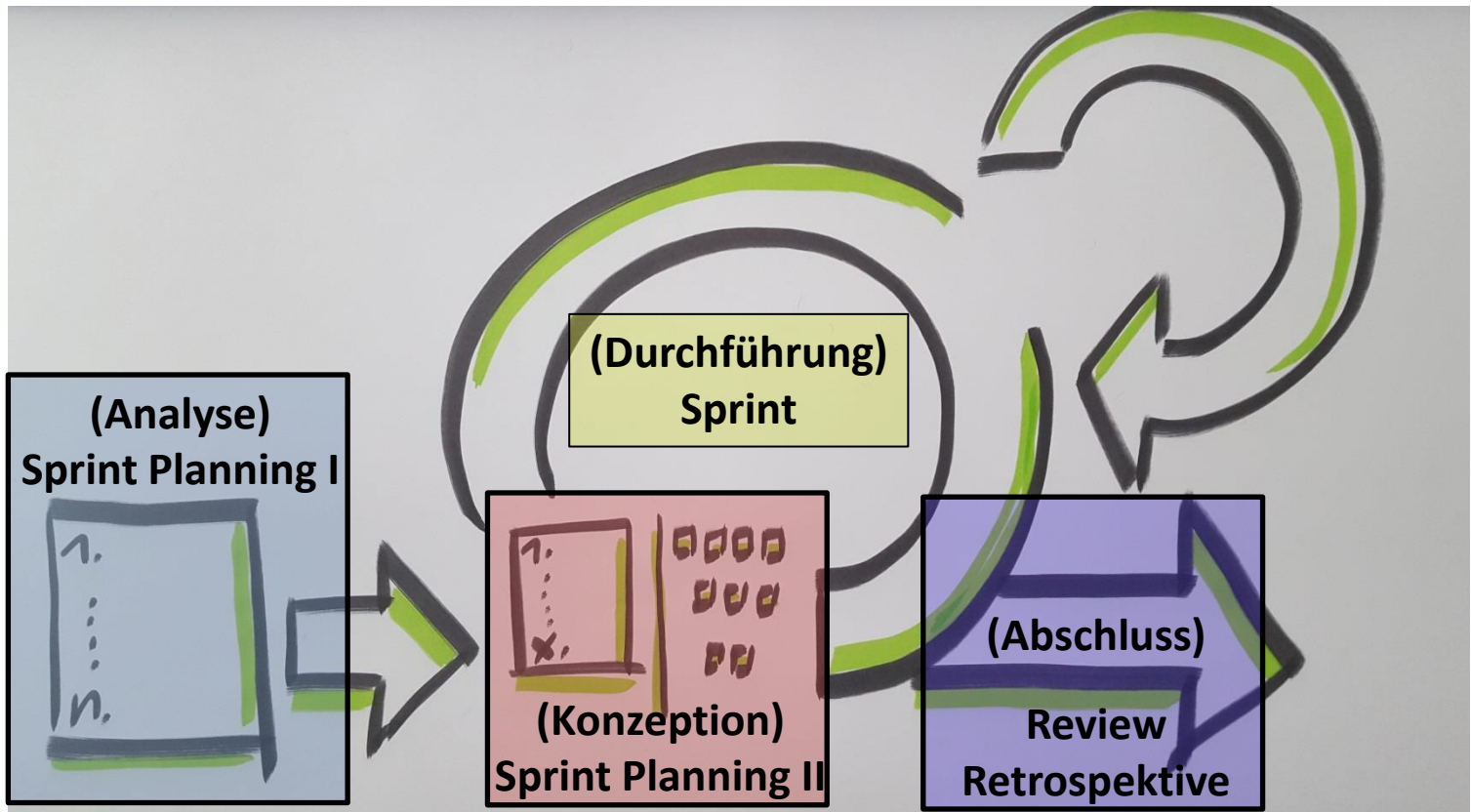
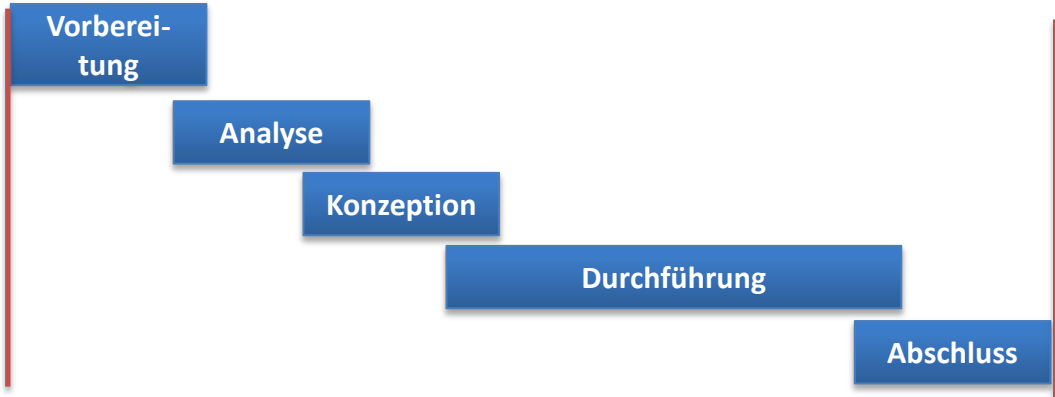


Quelle: azubister.net

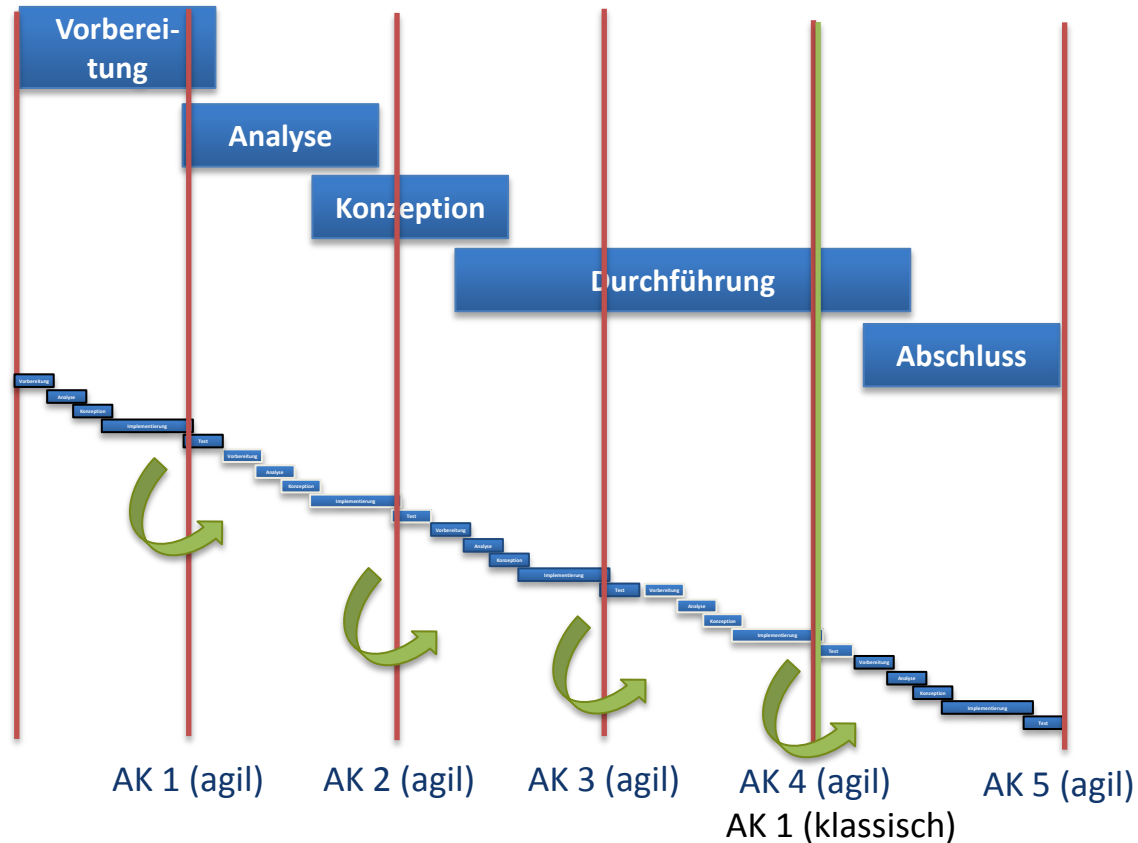
4a) Niveauabgleich

Die magischen Dreiecke





4b) Wasserfall vs. Iteratives Vorgehensmodell

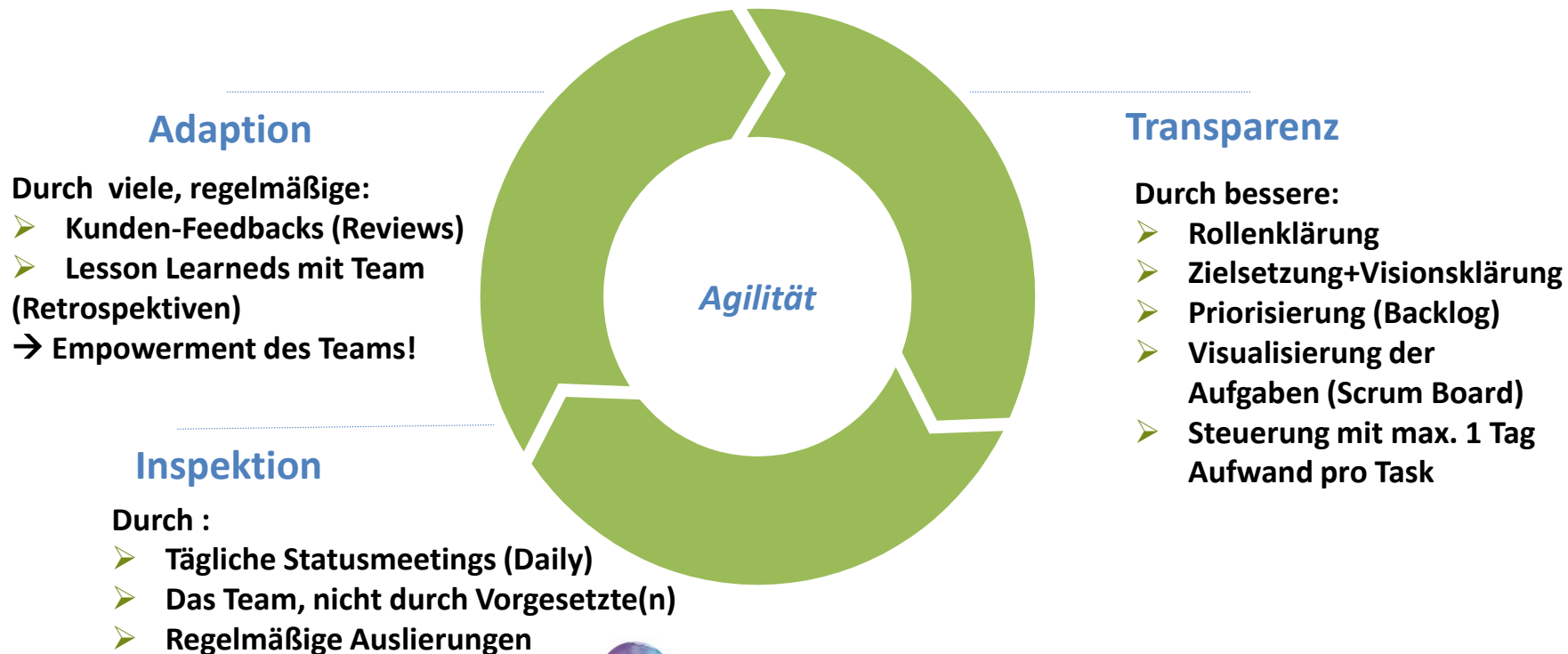


AK = Anwenderkontakt

5a) Mehr Agilität ins Klassische

► Was bedeutet das überhaupt?

- Mehr Transparenz, Mehr Inspektion und Mehr Adaption Zulassen.
- Dadurch mehr Verbindlichkeit schaffen



Rahmenbedingungen für 5a)



- ▶ Pauschale Antwort ist nicht möglich. Einige Kriterien sind
 - Ist eine offene Kommunikation möglich?
 - Wie viel Transparenz ist in der Organisation gewünscht?
 - Welche rechtliche Restriktionen bzgl. der Planung liegen vor?
 - Ist Servant Leadership und Selbstorganisation möglich?
 - Ist mit vielen Anforderungsänderungen zu rechnen?
 - Wie lange dauert die Zulassung bzw. Ablehnung eines Änderungsantrags?
 - u.v.m

5b) Mehr Klassik ins Agile

- ▶ Was hat nun IPMA zu bieten?
 - Mehr Inhalte und Methoden. IPMA beschreibt:
 - wie man Umfeld-, Stakeholder-, Risiko-, Anforderungs-, Ursache-Wirkungsanalysen u.v.m. vornimmt. Scrum nicht!
 - wie das Portfolio- und Multiprojektmanagement sich in die Unternehmensorganisation einbinden lassen.
 - wie unterschiedliche Kompetenzfelder (Verhalten, Technik und Kontext) sich auf das Projekt auswirken. Scrum nicht!
 - Langfristige Planungsmöglichkeiten für Projekte mit wenig Änderungen
- ▶ Rahmenbedingungen für 5b:
 - Projektbegleiter müssen sich mit Methoden auskennen

6) Fazit

- ▶ Für das hybride Projektmanagement, müssen Sie (Ihre Berater bzw. Projektbegleiter) in beiden Welten theoretisch und praktisch fit sein
- ▶ Sie müssen die Philosophie und den Prozess des Agilen und die Philosophie und Methoden des Klassischen beherrschen
- ▶ Phasen des klassischen Projekts, die viele Änderungen erfahren können, können auf agile Methoden umgestellt werden, wenn die weichen Rahmenbedingungen gegeben sind
- ▶ Agil ist nicht Chaos. Klassisch ist nicht langsam!



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Mehrschad Zaeri Esfahani

Geschäftsführer

parsQube GmbH

Karlstraße 3-5

76133 Karlsruhe

tel ++ 49 - (0) 721 - 402485 - 12

fax ++ 49 - (0) 721 - 402485 - 14

mobil ++ 49 - (0) 152 - 284 764 26

mail Mehrschad.Zaeri@parsQube.de

Und unter: <https://www.facebook.com/parsQubeGmbH/>